



# PROVENIENZ FORSCHUNG

Entzugskontexte  
in nichtstaatlichen  
Sammlungen



Landesstelle für  
die nichtstaatlichen  
Museen in Bayern

## **Provenienzforschung – Spurensuche in der Sammlung**

Hat Ihr Haus zwischen 1933 und 1945 Objekte erworben, denen Sie nicht über den Weg trauen? Gab es in dieser Zeit erstaunlich viele günstig erworbene Zugänge oder Schenkungen? Haben Sie die Vermutung, Objekte aus Entzugskontexten der Sowjetischen Besatzungszone und der DDR zu besitzen? Haben Sie Objekte in Ihrer Sammlung, von denen Sie keine Ahnung haben, wo sie herkommen (oder was sie sind...)? Oder wissen Sie vielleicht gar nicht, was in den Jahren bis 1989 angekauft wurde, weil Sie weder Zeit noch personelle Kapazitäten haben, sich durch alte Inventare, Register oder Korrespondenzen zu arbeiten? – Wir erledigen das für Sie. Und wir beraten Sie, wie es geht.

Wir sind für Sie da bei:

- Durchführung eines »NS-Erstchecks«
- Beratung zur Thematik »kritische DDR-Provenienzen«
- Überprüfung der Bestände im Haus: alte Korrespondenzen, Ankäufe, Schenkungen, Register etc.
- Recherche in kommunalen, Landes- und Bundesarchiven
- Datenbank-Analysen zu verfolgungsbedingt entzogenem Kulturgut
- Antragstellung bei der Stiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste
- Einführung in die praktische Provenienzforschung und in den Umgang mit sensiblen Objekten bei Ihnen vor Ort

## **Fortbildungen**

Im Rahmen der Fortbildungsreihe »MuseumsPraxis« bieten wir Workshops an, in denen Sie die Grundzüge der Provenienzforschung im kleinen Kreis erlernen können.

## **Teilnahmevoraussetzungen**

Es können grundsätzlich alle nichtstaatlichen Museen in Bayern teilnehmen.

## **Kontakt**

Christine Bach M.A.  
christine.bach@blfd.bayern.de  
+49 89/210140-48

Dr. Marlen Topp  
marlen.topp@blfd.bayern.de  
+49 89/210 140-49